

Niederschrift der Sitzung des Ortsteilrates Molsdorf am 19.09.2018

Sitzungsort:	Bürgerhaus, Graf-Gotter-Straße 43, 99094 Erfurt-Molsdorf
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:25 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ortsteilrates:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Friebel
Schriftführerin:	Frau Kausch

Tagesordnung:

<u>I.</u>	<u>Öffentlicher Teil</u>	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 08.08.2018	
4.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR	
5.	Ortsteilbezogene Themen	
5.1.	Vorstellung Weiterbau Abwasser-Sammler, Berichterstat- ter:Vertreter des Tiefbauamtesund der Pyöry-Ingenieure	
6.	Informationen	

1. Eröffnung durch den Ortsteilbürgermeister

Der Ortsteilbürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Ortsteilratsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Als Gäste zur Erläuterung des TOP 5.1 begrüßt er:

- die Sachbearbeiterin Bauvorbereitung 66.04.01 Bauvorbereitung/-durchführung vom Tiefbau- und Verkehrsamt (Amt 66)
- Sachgebietsleiter Bauvorbereitung 66.04.01 Bauvorbereitung/-durchführung, Amt 66
- den Wasserwirtschaftsleiter Bereich Amtsleiter vom Umwelt- und Naturschutzamt (Amt 31) und
- den Planer der Pöyry-Ingenieure.
-

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt, somit wird gemäß der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 08.08.2018

Die Niederschrift ging allen Ortsteilratsmitgliedern mit der Einladung zu. Änderungen / Ergänzungen werden nicht beantragt. Die Niederschrift wird genehmigt.

bestätigt

Ja 6; Nein 0; Enthaltung 0; Befangen 0;

4. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen OR

Dringliche Entscheidungsvorlagen des Ortsteilrates liegen nicht zur Beratung vor.

5. Ortsteilbezogene Themen

**5.1. Vorstellung Weiterbau Abwasser-Sammler, Berichterstat-
ter:Vertreter des Tiefbauamtes und der Pyöry-Ingenieure**

Die anwesenden Gäste erhalten das Wort.

Seitens des Amtes 66 wird informiert: Der nächste Bauabschnitt wird zusammengefasst unter dem Arbeitstitel "An der Gerabrücke" und beinhaltet bereits einen Teil des Schloss-

platzes. Vorgesehen sind hier Kanal- und Dükerbau. Die finanziellen Mittel für den Düker wurden im Haushaltsplan eingestellt, sind aber noch nicht genehmigt.

Von den Pöyry-Ingenieuren werden die Plankarten vorgestellt, die in dreigroße Teilbereiche gegliedert sind:

1. Abwasserkanal
2. Straßenbau (von Ausbaugrenze letzter Bauabschnitt bis An der Gerabrücke mit Sportplatz und einem Stück Wellerhofweg)
3. Neugestaltung Bergborn

Die Graf-Gotter-Straße wird grundhaft auf 6 m Breite (Dachprofil) mit dem derzeitig belegten und wieder zu verwendenden Granitpflaster als Deckenschluss ausgebaut. Beidseitig wird ein Gehweg mit je 1,50 m Breite in Beton-Pflasterung angelegt.

Die Einfahrtsbereiche An der Gerabrücke werden 5,5 m in Asphalt ausgebildet.

Beim Schlossplatz sind die Straßenbreiten unterschiedlich, hier werden die Straßen dem vorhandenen Bestand angepasst. Für die Busse ist gem. Routenplan eine Verbreiterung der Fahrbahn vorgesehen. Die erst neu gebaute Bushaltestelle wird verlegt und die Straßenbreite hier am neuen Standort den Radien für die Gelenkbusse angepasst. (Belastungsklasse 1,8 =für Busse, für PKW= 0,3)

Bedingt durch den schlechten Baugrund in diesem Bereich, ist ein Bodenaustausch nötig. (1,5 m neuer Aufbau)

Die Straßenentwässerung wird im einseitigen Bereich angeordnet und erhält einen Anschluss an den Mischwasserkanal, der im Rahmen der Baumaßnahme errichtet wird. Es ist vorgesehen, die an die Straße jeweils angrenzenden Grünstreifen als Schotter-Rasenflächen auszubilden.

Der Kanal-Weiterbau knüpft am letzten Bauabschnitt an und führt zum Regen-Überlaufbecken In den Hofstädten.

Im Wellerhofweg werden zwei Abwasserkanäle verlegt; eine Außenbereichsentwässerung und ein kleinerer Kanal parallel zum Bergborn. (Tiefe bis 1,60 m bzw. 1,30 m bei wenig Gefälle).

Die Anordnung von Schächten erfolgt in einer Tiefe von 1,20 bis 1,60 m.

Bestandteil der Abwasserbaumaßnahmen ist die Integrierung der Hausanschlüsse. Bis an die jeweilige Grundstücksgrenze wird im öffentlichen Bereich verlegt, die eigentlichen Hausanschlüsse sind Sache der Grundstückseigentümer.

Die Anordnung von Schächten erfolgt in Tiefen von 1,20 bis 1,60 m.

Die Baumaßnahme insgesamt bedeutet schon einen Vorgriff auf den Umbau vom Bergborn. Die Kreuzung Graf-Gotter-Straße enthält die Kreuzung Abwasserkanal und Bergborn-Entwässerung. Es ist vorgesehen, den Düker im Gewässer zu bauen. Er wird tiefer (Düker-tiefe: 3,50 m) als die restlichen Leitungen liegen, fasst aber nur eine bestimmte Menge Wasser.

Der zukünftige Bergbornkanal wird kein Abwasser enthalten.

Die Restmedien werden nicht unter dem Abwasserkanal verlegt.

Der Bergborn, der auch über Privatgrundstücke führt, wird mit einem wesentlich größeren Profil (Maulprofil) ausgebildet. Diese flache, eher breit ausladende Form ermöglicht noch

einen Überbau in Form der Straßendecke. Es ist angedacht, das hydrologisch benötigte Maulprofil auch im Bereich hinter dem Sportplatz einzusetzen.

Der Überlauf der Schlossteiche bleibt erhalten und wird wieder an den Bergborn angeschlossen.

Unterhalb der Kirche befindet sich auf einem Privatgrundstück eine stark laufende Quelle. Eine Regelung für die laufenden Quellen auf Privatgrundstücken ist angeraten, vor allem sind die dortigen Höhen zu prüfen und aufzunehmen. In den zurückliegenden Bauabschnitten wurden die Quellen gesondert gefasst und in die Gera abgeleitet. Früher lief im Extremfall bei Starkregen das Quellwasser über die Straße. Dies soll zukünftig mit der Fassung der Quellen weitestgehend vermieden werden.

Versickerungsschächte mit Gefälle dienen als Straßen- Drainage. Das sind Kies-Sickergruben, die bis zum Grundwasser-Niveau ausgebildet, prophylaktisch wirken sollen.

Bezüglich Nordeingang Schloss wird von der Unteren Denkmalbehörde ein "aufgehellter" Asphalt und die Umsetzung der Wertstoffcontainer (freie Sichtachse auf das Schloss) gewünscht. In diesem Bereich sind zwei Gehbahnen vorgesehen, da die Straßenbreite 5,50 m beträgt. Es ist durch die THüWa geplant, die Wasserleitungen im Zuge der Baumaßnahme neu zu verlegen.

Der Ortsteilrat wird über einen anderen, geeigneten Standort für die Wertstoffcontainer nachdenken.

Der Wasserwirtschaftskoordinator, Bereich Amtsleiter vom Umwelt- und Naturschutzamt (Amt 31), führt aus: Ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin mit Wehrleiter der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, dem Ortsteilbürgermeister und seiner Person brachte Aufschluss über den Verlauf von Starkregenereignissen und damit verbundenen Gefahren vor Ort. Hierbei wurden Problemstellen aufgezeigt und Lösungen diskutiert. (z. B. Abfluss Bergborn; vom Ortsteilbürgermeister wegen Überschwemmungsgefahr gewollte Schließung des Thöreyer Baches u. v. a. m.)

Der Wasserwirtschaftskoordinator sagt weiter: Der Dükerbau ist für Anfang 2019 geplant, dies ist aber abhängig von der Genehmigung. Eine Straßen-Vollsperrung ist dabei unerlässlich.

Der Ausbau Mückenborn soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Anschließend beantworten die Gäste noch alle offenen Fragen der Ortsteilratsmitglieder.

6. Informationen

Der Ortsteilbürgermeister informiert:

- Der Schlosspark des Schlosses Molsdorf wurde zum Flora-Fauna-Habitat (FFH-Gebiet) erklärt. Nähere Erläuterungen dazu sind aus dem Internet abrufbar.
- Am Alten Friedhof wird jetzt die verbrauchte Erde herausgenommen und durch

neue ersetzt. Anschließend ist die Pflanzung von Stauden geplant.

- Zur Sanierung der Gehbahn Triftgasse wurde vom Tiefbauamt (Amt 66) eine schriftliche Begründung des Ortsteilrates gefordert. Die Ortsteilbetreuerin übernahm diese Aufgabe aus der Kenntnis dieses Problems aus den Ortsteilratssitzungen heraus. Hintergrund ist eine mögliche Umlage bei zukünftigen Straßenausbaubeiträgen.

- Mit dem nächsten Abschnitt "Abwassersammlerbau" soll das Gebäude der Alten Feuerwehr an Wasser und Abwasser angeschlossen werden. Diese Maßnahme ist förderfähig lt. Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha. Die Wiedemann-Stiftung könnte hier auch mit eingebunden werden.

gez. Friebe
Ortsteilbürgermeister

gez. Kausch
Schriftführerin